



Geschichte der geistlichen Stiftungen, der adlichen Familien, so wie der Städte und Burgen der Mark Brandenburg

[Urkunden-Sammlung für die Orts- und spezielle Landesgeschichte]

Riedel, Adolph Friedrich

Berlin, 1861

XCIV. Kurfürst Friedrich II. vergleicht den Rath zu Beeskow mit den Leinwebern wegen der Anschließung des mir einer Leinweber-Tochter vermählten Schneiders von der Schneiderzunft, am 17. Juni 1457.

Nutzungsbedingungen

[urn:nbn:de:hbz:466:1-55508](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-55508)

czwischin der Sprewen vnde dem fuellin graben, nydenwendig der Stad gelegin, In der Stad eiginthum bis an dy rechte spree, vnns den zcu vnnsrem Slofse vnde nutze, was sy recht dor anne betten gebin welden, habin vnns dy gnanten vnnsrer liebim getrowenn Burgermeister, Ratmann, Gewergke vnd gemeyne alle ire gerechtickeit, was sy recht dor anne meynten zcu haben, mit dem selbigin werder von dem fuellen graben bis an die rechte spree, alles mit einander vnne vnnsrer bethe willin gancz abe getreten, vnns zcu willin vnnde behegelichkeit ewiglichin zcu vnnsrem Slofse vnnde nutze dy zcu habin, zcu behalden vnnd noch vnnsrem besten zcu beebenn: vnde was wir so vff dem gnanten werder wurden lossen machen vnde gewynnen, Sollen wir das abe her füren vnde bringin durch vnde obir der stad eiginthum vor Iderman vngehendert. Czu orkunt vnnd bekenthenis haben wir obgenanter von Bebirstein vnnsrer Ingelegil an disen briff lossin hengin. Gebin zcu Belskow, am abendt vnnsers hern leichnams, noch gots geborth vierzehnhundert Jar vnnde dor nach In dem syben vnnde funfzigstenn Jare.

Original-Urkunde Nr. 53. im Stadtarchiv.

XCIV. Kurfürst Friedrich II. vergleicht den Rath zu Besskow mit den Leinwebern wegen der Ausschließung des mit einer Leinweber-Tochter vermählten Schneiders von der Schneiderzunft, am 17. Juni 1457.

Wir Friderich, von gots gnaden Marggraue Zu Brandenburg, kurfurst etc. — Bekennen — Als denn dy meyster des hantwerkes der lynenweber In vnnsrem vnd andern landen Borgermeistern, Ratmanne, wercke vnd gancze gemeyne der Stat Belskow vnnsrem liben getrewen In anteydyngen vnd Zusprachen gehabt haben, das sy hans petzen In das Snyder gewergk nicht haben wolt vff nehmen, noch dorzu komen lassen, dorvmb das er katherinan, lynenwebers geschlechts, Zu der ee genomen hat, das sich dy genante lynenwebern zu hone vnd verfmeheyt, In domit zugeczogen, haben angenohmen vnd sy vor den freventuell vor den fryegrauen heinrich vom Busch geczogen vnd vorgemant; das wyr aber abegebracht vnd myt beyder teyl wyllen vnd wissen an vns gefordert vnd In der sachen furder zu richtern geben haben vnnsrem kuchenmeister vnd lieben getrewen Vlrich Czewffschel, zum Berlyn wonhafflich, der beyderteyl nach vor wyllunge Ir schult vnd antwort der halben schryfflich An dy Schepfen zu Magdeburg gefant hat, vnd so das gesprochen recht In komen ist, das dann gelutet hat, das dy von Belskow Ir Stat Alden gewonheyt In Irer Antwort vormals zu hylfferede gefantz myt eyden erhalde fulden, haben wyr mit beyderteyl wyllen vnd wyssen dy sachen allenthalben gutlich gemyttelt, als sy des ouch bey vns genzlich gebleiben sein, So das dy lynenwebern von Ir vnd Irs ganczen hantwerkes wegen dy von Belskow solicher eyde, der sy zu volkomen In vnnsrem gegenwertigkeyt bereyt stunden, genzlich erlassen haben vnd so habe wyr furder besprochen, das dy von Belskow den gnanten meystern der lynenwebern hans petze vnd seyner frowen eynen offen bryff geben sollen vnder Irer Stat Sygyl, das sy In solchs nicht zu hone getan haben vnd das sy anders von In nicht wyssen, dann das sy frome lewte feyn vnd doruff sol aller vnwyll vnd forderung der

lynenweber ab vnd eyn gancze verrichte fach sein vnd sal ouch vnnfchedlich sein den gnanten von Belskow an Irer Stat alden gewonhey vnd herkomen on geuerde. Wer ouch ymant In der Stat zu Belskow des lynyenweber hantwerkes, dy kynder hetten vnd dy geburt bryff begerten, dy sollen sy In geben nach beweyfung vnd wolbaldung Irer geburt an ander Stete, wenn In des wyrt not sein vnd das solchs also bleyben vnd gehalten werden vnd eyn gancze entscheydene fach sein soll, haben wyr das bekräftiget myt dysen vnnfern bryff, der Zwene gleichsluts begryffen sein. Iglichem teyle eynem gegeben, belygilt myt vnnferm Anhangen In sigel vnd geben Zu Coln An der Sprew, Am freytag Nach Corporis Cristi, Anno domini Millefimo quadringentesimo quinquagesimo septimo.

Original-Urkunde Nr. 52. im Stadtarchiv.

XCV. Der Magdeburger Schöppen Rechtspruch wegen der Zulassung von Personen aus Leinwebergeschlechtern zu Zünften in Besskow, ungefähr vom Jahre 1457.

Vnnfern frundlichin grufs Zcuuorn. Erfamen besondern guten frundes. So ir vns vmb recht gefragit habit In dissen nachgeschriben wortten: Wir haben ye von vnseren alden vorfarn vnfers gewerckes seligin gleich vnd mit den anderen vnfern metegewercken zcu Belskow In alden gewonheiten gehabit vnd gehaldin. Ouch noch so haben vnd haldin, das wir keynerleye gerinde volk, ouch nicht lynyenwebern nochte lynyenwebers gellechte, an mannen nochte an frauwen, yn vnserem gewerck nicht habin, nochte darann uffnemen. Geschege, das eyner vnser metekumpanen eyne frauwe elichin neme ader itczunder eyne elichin hette vnd yn vnfir gewerck brengen wolde, mag die frauwe nicht gleich irem manne redelichir dewtscher art von vater vnd mutter geborn ane alles gerindes volk vnd ouch nicht lynyenwebers geschlecht sein, reddeliche beweegung brenghenn. So sal dieselbe frauwe vnd ouch der man mit ir vnfers gewerckes darben vnd enperen. Nach denn der Eddele vnnfer gnediger Er wenczlow von Bebirfstein, Czu Sarow, Belskow etc. Herre, von dem irluchten houchgeboren fursten vnd hern konig laslowen, zcu vngern, zcu Behmen etc. koninge, vnnferm gnedigilten lieben heren, finer lande lehne empfangin hot, dorezu confirmiret vnd bestetiget, das denn auch der Erfame vnfir Rad, gewercke vnd gemeyne zcu Belskow von vnseren alden abegegangen herfcheftin vnd hern, gewest zcu Belskow, nach alden gerechtikeiten vnde gewonheiten zcuhalten vnd czubefitzen, In gaben vnd bestetung gehat habin. Ouch uw aber furdermehr der obingnante vnfir gnediger herre von Bebirfstein mit synen volgebrifen also zcu haben vnd czu behaldin, Confirmiret vnd bestetiget hot; Ist uw geschen, das wir in vnserem gewercke eynen metekumpan vnfers gewerckes, gnand Hans petzsch, ane weib bey vns gehat habin, der denn uw dar nach eyne lynyenweberynn, lynyenwebers gellechts, elichin genomen hot, vnd alz wir denn vnfir aldin gewonheiten, so oben bestetiget habin vnd haldin gleich andern vnfern metegewercken, das wir kein gerindes volk nochte lynyenwebers gellechtes an mannen noch an frauwen yn vnfir gewerck nicht czulassin, nicht uffnemen nochte haben, Habin wir dem vorgnanten Hans petzsch sein gewerck by vns uffgesait vnd